

§ 13 Prüfungsbereich Fallbezogenes Fachgespräch zu einer betrieblichen Fachaufgabe im Großhandel

Fett = klassische Variante

Kursiv = Reportvariante

(1) Im Prüfungsbereich Fallbezogenes Fachgespräch zu einer betrieblichen Fachaufgabe im Großhandel hat der Prüfling nachzuweisen, dass er in der Lage ist,

- 1.berufstypische Aufgabenstellungen zu erfassen,
- 2.Probleme und Vorgehensweisen zu erörtern,
- 3.**Lösungswege** zu entwickeln und zu begründen,
- 4.Geschäftsgespräche kunden-, service- und prozessorientiert zu führen und auszuwerten und dabei **Waren-, Dienstleistungs- und Fachkenntnisse einzubeziehen** und
- 5.praxisbezogene Aufgaben unter Berücksichtigung **wirtschaftlicher** und **ökologischer** Zusammenhänge sowie unter Beachtung **rechtlicher** Zusammenhänge zu planen, durchzuführen, zu steuern und auszuwerten.

(2) Für den Nachweis nach Absatz 1 ist eines der folgenden Gebiete zugrunde zu legen:

1.Verkauf und Distribution,

2.Warensortiment und Marketing und

3.Einkauf und Beschaffungslogistik.

(3) Mit dem Prüfling wird ein fallbezogenes Fachgespräch geführt. Das **fallbezogene Fachgespräch dauert 30 Minuten**. Grundlage für das fallbezogene Fachgespräch ist eine praxisbezogene Fachaufgabe. Der Ausbildungsbetrieb teilt der zuständigen Stelle mit der Anmeldung zur Abschlussprüfung mit, ob die Durchführung nach Absatz 4 oder Absatz 5 gewählt wird.

(4) Zur Vorbereitung auf das fallbezogene Fachgespräch hat der Prüfling **eine von zwei praxisbezogenen Fachaufgaben zu bearbeiten**, die

- 1.ihm vom Prüfungsausschuss zur Wahl gestellt werden und
- 2.aus zwei unterschiedlichen Gebieten nach Absatz 2 stammen müssen.

Der Prüfling wählt aus, welche praxisbezogene Fachaufgabe er bearbeitet. Die Bearbeitung findet unmittelbar vor dem fallbezogenen Fachgespräch statt. Für die Bearbeitung ist dem Prüfling zusätzlich eine **Bearbeitungszeit von 15 Minuten einzuräumen**. Das fallbezogene Fachgespräch beginnt damit, dass der Prüfling die von ihm bearbeitete praxisbezogene Fachaufgabe und **seinen Lösungsweg** darstellt. Ausgehend von dieser praxisbezogenen Fachaufgabe entwickelt der Prüfungsausschuss das fallbezogene Fachgespräch so, dass die in Absatz 1 genannten Anforderungen nachgewiesen werden können.

(5) Zur Vorbereitung auf das fallbezogene Fachgespräch hat der Prüfling *im Ausbildungsbetrieb eigenständig zwei praxisbezogene Fachaufgaben zu bearbeiten*, die

- 1.der *Ausbildungsbetrieb festgelegt* hat und
- 2.aus zwei unterschiedlichen Gebieten nach Absatz 2 stammen müssen.

Zu jeder der beiden praxisbezogenen Fachaufgaben hat der *Prüfling einen Report zu erstellen*. *In dem Report hat er die Aufgabenstellung, die Zielsetzung, die Planung, das Vorgehen und das Ergebnis zu beschreiben und den Prozess, der zu dem Ergebnis geführt hat, zu reflektieren*. *Der Report darf jeweils höchstens drei Seiten umfassen*. *Spätestens am ersten Tag von Teil 2 der Abschlussprüfung sind dem Prüfungsausschuss die beiden Reporte zuzuleiten sowie eine Bestätigung des Ausbildungsbetriebs darüber, dass der Prüfling die praxisbezogenen Fachaufgaben eigenständig durchgeführt hat*. Aus den beiden bearbeiteten praxisbezogenen Fachaufgaben wählt der Prüfungsausschuss für das fallbezogene Fachgespräch eine aus und teilt sie dem Prüfling mit. Das fallbezogene Fachgespräch beginnt damit, dass der *Prüfling die vom Prüfungsausschuss ausgewählte Fachaufgabe und seinen Lösungsweg darstellt*. Ausgehend von der gewählten praxisbezogenen Fachaufgabe und dem dazugehörigen Report entwickelt der Prüfungsausschuss das fallbezogene Fachgespräch so, dass die in Absatz 1 genannten Anforderungen nachgewiesen werden können.

(6) *Bewertet wird nur die Leistung, die der Prüfling im fallbezogenen Fachgespräch erbringt.*